

Einrichtung der Gemeinschaftsschule „Waldburg-Vogt-Schlier“

Liebe Eltern,

wie Sie vielleicht wissen, haben die Gemeinden Waldburg und Vogt, zusammen mit dem gemeinsamen Lehrerkollegium und der Elternvertretung die Einrichtung einer Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 2013/14 beim Land Baden-Württemberg beantragt. Dies wollen wir in den nächsten Wochen und Monaten zum Anlass nehmen, Sie mit der in anderen Bundesländern und Nachbarstaaten längst eingeführten und bewährten Schulform vertraut zu machen.

Seit über 1,5 Jahren bereiten unsere Lehrer(innen) diesen „Paradigmenwechsel“ gezielt vor.

Die Gemeinschaftsschule bietet vielfältige Chancen, bedeutet für die Lehrkräfte aber auch Herausforderungen und eine völlige Neuorientierung hinsichtlich der Didaktik. Der uns allen bekannte sogenannte „Frontalunterricht“ wird individualisierenden und kooperativen Lernformen weichen. Schüler(innen) werden sowohl den Hauptschul- wie auch den Realschulabschluss in der Gemeinschaftsschule in Waldburg-Vogt ablegen können.

Aufgrund des hohen Qualitätsanspruchs der Lehrerinnen und Lehrer, Eltern und Gemeinderäte an die Umsetzung der veränderten Lernformen, waren sich alle Beteiligten einig, dass zum Schuljahresbeginn 2012/13 kein Antrag auf Einführung der Gemeinschaftsschule gestellt werden sollte.

Ein hoch motiviertes und sehr gut vorbereitetes Lehrerkollegium freut sich auf die Umsetzung der bewährten und überzeugenden Unterrichtsform !

Um aus Sicht der Schulverwaltung zu klären, ob das erarbeitete pädagogische Konzept ein „eigenes und lebendiges Produkt“ ist, werden nach der angesprochenen Antragstellung sogenannte „Visitationen“ vom Kultusministerium und vom Staatlichen Schulamt vor Ort durchgeführt.

Das Ergebnis dieses Visitationsgespräches, welches eine halben Tag in Anspruch nahm, drucken wir im Anschluss an diesen Text gerne ab. Wir wissen und haben es nun schwarz auf weiß, dass der Einrichtung einer Gemeinschaftsschule nichts mehr im Wege steht, vorausgesetzt wir haben 40 Anmeldungen zur neuen 5. Klasse !

gez. BM Michael Röger und BM Peter Smigoc

***Rückmeldung des SSA Markdorf
zum Pädagogischen Konzept der GWRS Waldburg-Vogt
Visitation am 18.09.2012 zum Antrag für (Kl. 5 - 10)
Visitationsteam: Knut Becker (KM-GSI), Hannelore Waibel (SSA Markdorf),
Achim Schwarz (SSA Biberach)***

Es ist deutlich zu erkennen, dass kooperative und individualisierende Lernformen bereits praktiziert werden und somit sichergestellt ist, dass die für die GMS notwendigen Lehr- und Lernformen durchgängig zur Anwendung kommen können.

Die Schule pflegt vielfältige Formen der Lernentwicklungsbegleitung und alle Lehrkräfte arbeiten sich zurzeit in eine webbasierte Kommunikationsplattform ein, um interne Prozesse zielgerichtet dokumentieren und steuern zu können.

Sämtliche Lehrkräfte nehmen die ihnen in der GMS zugedachte Lehrerrolle an. Einige positive Erfahrungen mit Inklusion liegen bereits vor.

Die für das pädagogische Konzept der Gemeinschaftsschule notwendigen räumlichen Voraussetzungen sind, verteilt auf beide Standorte, gegeben.

Individuell angepasste Lernangebote werden grundsätzlich schon praktiziert. Die Umsetzung der verschiedenen Bildungsstandards soll mithilfe von Kompetenzrasten gesichert werden.

Die Ganztageschule in der offenen Form ist bereits erfolgreich umgesetzt. Es ist zu erwarten, dass die geforderte Rhythmisierung in dieses Konzept eingearbeitet werden kann.

Außerschulische Lernorte und Partner sind ins Schulleben integriert. Besonders hervorzuheben ist die Beispiel gebende Kooperation mit der Wohnanlage Jung und Alt in Vogt.

Selbstevaluation und kollegiales Feedback sind eingeführt.

Teamarbeit findet statt im themenbezogenen Bereich, aber auch in Fachgruppen. Die Kooperationszeit bietet hierfür die Plattform.

Für die nächsten drei Jahre liegt bereits eine in sich stimmige und zielgerichtete Fortbildungskonzeption hin zur GMS vor.

Die Schule ist in vorbildlicher Weise in beiden Orten vernetzt, dies schließt sowohl die kommunalen Entscheidungsträger wie auch örtliche Vereine ein. Eltern wurden auf dem Weg zur GMS auf allen Stufen über Planungen und Entscheidungen informiert und befürworten den Antrag auf GMS.